

Presseanfrage der Knooper Zeitung: Transfervermerke der elektronischen Gerichtsakte nennen die Signaturzeit in UTC

Stand 16. September 2026. Die Knooper Zeitung richtet diese Fragen an den Präsidenten des Schleswig-Holsteinischen Verwaltungsgerichts, die Präsidentin des Schleswig-Holsteinischen Obergerverwaltungsgerichts, das Ministerium für Justiz und Gesundheit des Landes Schleswig-Holstein, die PDV GmbH als Herstellerin der elektronischen Akte VIS-Justiz, Dataport als Betreiber der Justiz-IT sowie an die Partner der Kooperation „E-Akte als Service“ (Baden-Württemberg, Sachsen, Thüringen, Bundesgerichtshof, Generalbundesanwalt, Bundessozialgericht, Bundespatentgericht). Antwortfrist: Mittwoch, 23. September 2026, 12:00 Uhr. Antworten werden im Artikel nachgetragen, verspätete Antworten mit Eingangsdatum.

Anlass

In Exporten des Akteneinsichtsportals aus Akten des Verwaltungsgerichts und des Obergerverwaltungsgerichts nennen alle seit dem 13. Juli 2026 erstellten Transfervermerke in der Spalte „Signiert am“ die koordinierte Weltzeit (UTC), ohne das zu kennzeichnen. Die Signaturdateien derselben Dokumente weisen die Signatur zwei Stunden später aus. Alle bis zum 3. Juni 2026 erstellten Vermerke nennen die gesetzliche Zeit. Dieselben Signaturen stehen in Vermerken des Verwaltungsgerichts vom Mai 2026 richtig und in Vermerken des Obergerverwaltungsgerichts vom 9. September 2026 in UTC. Artikel: https://knooper-zeitung.de/2026_09_16_e_akte_signaturzeit_utc/

Fragen an die Gerichte

1. Seit wann geben die Transfervermerke Ihres Hauses die Signaturzeit in UTC aus, und worauf beruht das (Softwarestand von VIS-Justiz, Konfiguration, Serverzeitzone)?
2. Wie viele Transfervermerke sind seit dem 4. Juni 2026 erstellt worden, und in wie vielen Verfahren?
3. Ist der Fehler behoben? Wenn ja, seit wann und durch welche Änderung; wenn nein, bis wann?
4. Werden die betroffenen Transfervermerke berichtigt, und werden die Beteiligten der betroffenen Verfahren informiert?
5. Sind Ihnen Auswirkungen auf Fristen, Zustellungen oder die Reihenfolge von Aktenvorgängen bekannt?
6. Wann und von wem ist die Stelle, die das Fachverfahren betreut, über den Fehler unterrichtet worden?
7. Sind die übrigen Gerichte des Landes, die VIS-Justiz nutzen, ebenfalls betroffen?

Fragen an das Ministerium für Justiz und Gesundheit

1. Seit wann geben die Transfervermerke der elektronischen Akte VIS-Justiz in Schleswig-Holstein die Signaturzeit in UTC aus, und worauf beruht das (Softwarestand, Konfiguration, Serverzeitzone bei Dataport)?
2. Welche Gerichte und Staatsanwaltschaften des Landes sind betroffen, und wie viele Transfervermerke sind seit dem 4. Juni 2026 erstellt worden?
3. Ist der Fehler behoben? Wenn ja, seit wann und durch welche Änderung; wenn nein, bis wann?
4. Werden die betroffenen Transfervermerke berichtigt, und werden die Beteiligten informiert?

5. Wann hat das Ministerium beziehungsweise die Verfahrenspflegestelle vom Fehler erfahren, und wann wurden die Partner der Kooperation „E-Akte als Service“ und die PDV GmbH unterrichtet?
6. Welche Prüfung durchläuft eine Änderung an VIS-Justiz, bevor sie in den Gerichten des Landes wirksam wird, und warum hat sie diesen Fehler nicht erkannt?
7. Gibt es eine Stelle, bei der Verfahrensbeteiligte Fehler der Justizsoftware melden können, und werden gemeldete Fehler veröffentlicht?

Fragen an die Herstellerin und den Betreiber

1. Welche Komponente von VIS-Justiz erzeugt den Transfervermerk und rechnet die Signaturzeit aus dem Attribut signingTime der Signaturdatei um?
2. Seit welchem Softwarestand oder welcher Konfiguration wird die Signaturzeit ohne Umrechnung in die gesetzliche Zeit ausgegeben, und wodurch ist das ausgelöst worden?
3. Ist der Fehler behoben? Wenn ja, seit wann und durch welche Änderung; wenn nein, bis wann?
4. Welche Kunden (Länder, Bundesgerichte) sind betroffen, und wann sind sie unterrichtet worden?
5. Wie werden bereits erstellte Transfervermerke bei den Kunden berichtigt?
6. Welche Prüfung durchläuft eine Änderung an VIS-Justiz vor der Auslieferung, und warum hat sie diesen Fehler nicht erkannt?

Fragen an die Partner der Kooperation „E-Akte als Service“

1. Nennen die Transfervermerke Ihrer elektronischen Akte die Signaturzeit in gesetzlicher Zeit oder in UTC? Ist das seit Juni 2026 geprüft worden?
2. Sind Sie von der Herstellerin oder von einem Kooperationspartner über den in Schleswig-Holstein festgestellten Fehler unterrichtet worden? Wenn ja, wann?
3. Falls Ihr Haus betroffen ist: Seit wann, wie viele Transfervermerke, wird berichtigt, werden die Beteiligten informiert?
4. Welche Prüfung durchläuft eine Änderung an VIS-Justiz, bevor sie bei Ihnen wirksam wird?